

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 313

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Kurt Böhme, Halle (Saale).
Verleger: Kurt Böhme, Halle (Saale).
Druck: Kurt Böhme, Halle (Saale).

Erste Ausgabe

Abgabegebühr für die halbjährliche Subskription oder deren Raum 12. Zahl und Zeit
Einzeltitel 20 Pfennig, anderweitig 30 Pfennig. — Bestellen am Schluß des vorletzten Zells
die Seite 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) ab 10 Uhr
Bekanntmachungsgesetzungen

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verleger Straße Nr. 6/8
Fernruf 2108 u. 2109, Fernruf der Geschäftsleitung 2110
Gesamtdirektor: L. B. Dr. M. Köhler, Halle (Saale)

Donnerstag, 8. Juli 1915

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 9
Fernruf Amt S. 1111, Nr. 6239
Druck und Verlag von Otto Meißner, Halle (Saale)

Der Isonzo-Sieg unserer Verbündeten

Amerika und Deutschland

Die Berichte aus den Vereinigten Staaten in der allerletzten Zeit geben kein einheitliches Bild über die Stimmung der amerikanischen Bevölkerung gegenüber uns Deutschen. Das ist so auch bei der Miteinbeziehung des Landes mit seinen zahllosen Volksgruppen und ihren so verschiedenartigen wirtschaftlichen Interessen vollkommen begründet. Dem bedeutungsvollen Aufschwung der Ausfuhr bei einer Reihe von Warenartikeln steht eine erhebliche Verminderung in zahlreichen anderen gegenüber. Und bei keinem anderen Volke als bei den Engländern und den von ihrem Geiste angeführten Nordamerikanern ist die politische Haltung so ganz beeinflusst von dem Ansehen und Zusammenstumpfen der Geldtöcke. So kommt es denn, daß die Stimmung in den östlichen Staaten, die eine so wesentliche Steigerung der Ausfuhr an Getreide, Fleisch, Automobilen, Munition, Leder, Seidenstoffe usw. nach den Ländern des „Bierverbandes“ aufzuweisen haben und Millionen-Gewinne einheimen, die auch als Hauptkäufern der Großbanken an den neuen Anleihen für England und Frankreich so stark beteiligt sind, daß hier die Stimmung der großen Mehrheit der Bevölkerung — man schätzt diese auf etwa 70 v. H. — auf Seiten unserer Feinde ist. Die Minderheit dürfte auf die Deutsch-Amerikaner, Desterreicher und Iren entfallen. In den Weststaaten dagegen, die an den Gewinnen aus Kriegslieferungen weniger beteiligt sind und in denen die Wellen der englischen Presse, Geschäftsführer- und Börsenmächte nicht unmittelbar den Grund und Boden des Landes zermühen, ist das Verhältnis gerade umgekehrt. Hier ist etwa zwei Drittel der Bevölkerung deutschfreundlich, schon aus Gegenstück zu den Ost-Staaten, die sich immer für vornehmer dünken, als die neuen Emporkömmlinge im Westen, und die mit ihrer Konzentration von Geld und Macht das ganze Land zu beherrschen sich für berufen fühlen. Wiewohl anders ist es in den Süd-Staaten. Hier ist infolge der Behinderung der Baumwoll-Ausfuhr durch die Gewalttätigkeit, die die Engländer zur See ausüben, eine schlimme Krisis im Geschäftslieben bevorstehend. Und so erklärt sich die dort herrschende Erbitterung gegen die Friedensstörer und die Weltverderber, die ehr- und gewissenlos, aber eben so habgierigen Engländer, deren fluchwürdige Ausbeutung auf den Rücken der Südstaaten hier noch nicht vergessen ist.

Wird die Friedensarbeit Bryans, der allerdings vielen Amerikanern hinsichtlich der Rauterkeit seiner Gesinnung und seiner Absichten nicht ganz unüberdächtig erscheint, von Erfolg gekrönt sein, so darf erwartet werden, daß auch in Nordamerika weiterhin überall wieder die deutschfreundlichen Tendenzen die Oberhand gewinnen. Eine wesentliche Hilfe hierfür wäre aber zweierlei: einmal eine entschlossene Haltung der Deutsch-Amerikaner, die meist nur schüchtern aufzutreten wagen, und dann eine umfassende Beeinflussung der amerikanischen Presse, die jetzt fast ganz englischen Tendenzen huldigt. Die Engländer lassen sich die Sache einen gehörigen Baken Geld kosten! Das amerikanische Volk in seiner Gesamtheit aber, das jedoch wieder den Tag seiner Unabhängigkeitserklärung so stolz feierte, die Erinnerung an die Erziehung der politischen Unabhängigkeit von dem verhassten Unterdrücker England (1876) — es sollte heute, 140 Jahre später, seine materielle und moralische Unabhängigkeit von England erklären, indem es englische Willkür, englische Anmaßung, englische Lügen, englische Betrug, englische Störung des Weltfriedens beantwortet mit der Geißel der Verachtung. Wird Amerika sich zu diesem Freiheitskampfe aufschwingen?

Wir wissen es nicht. Die Haltung der amerikanischen Regierung in der Waffenlieferungsfrage, ihre Stellung zum deutschen U-Bootkrieg sind jedenfalls nicht danach angetan, solche Hoffnungen besonders zu steigern; sie haben im Gegenteil die Besorgnisse der Besorgten Staaten und

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz
Nördlich von Ypern drangen englische Truppen gestern in einen weiteren Schützengraben ein; sie wurden am Abend wieder vertrieben.

Westlich von Sochez wurden zwei nördliche Angriffe des Feindes abgewiesen. Bei der Befreiung feindlicher Truppenansammlungen in Arras geriet die Stadt in Brand. Der Feuersbrand fiel die Kathedrale zum Opfer. Zwischen Maas und Mosel herrschte lebhafteste Kampftätigkeit. Südwestlich von Les Eparges setzte der Feind seine Anstrengungen, die ihm unlängst errienen Stellungungen wieder zu erobern, fort. Bei dem ersten Angriff gelangten die Franzosen in einen Teil unserer Verteidigungslinie. Ein Gegenstoß brachte die Gräben bis auf ein Stück wieder in unsere Hand. Der Feind ließ ein Maschinengewehr zurück. Zwei weitere Vorstöße des Gegners, ebenso wie ein Angriff an der Tranchée scheiterten völlig.

Südwestlich von Vimont wurde untererwärts angegriffen. Wir eroberten die feindliche Stellung in einer Breite von 1500 Metern und machten dabei mehr als 300 Franzosen zu Gefangenen.

Bei Croix de Carmes im Kriesterraine erfolgte heute nach der erwarteten feindlichen Gegenangriff; der Gegner wurde abgewiesen.

Am Saebel in den Vogesen wurde ein feindliches Grabensystem erümt und für die feindliche Verteidigung unbrauchbar gemacht.

In der Champagne südwestlich von Neufchâteau wurde unsere Flieger mit Erfolg ein feindliches Truppenlager.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Zahl der Gefangenen südlich Biala-Plots erhöhte sich auf 7 000 Mann und rund 900 Mann; ferner eroberten sieben Maschinengewehre und ein reichhaltiges Hinterlager in unseren Besitz über.

In Polen südlich der Weichsel eroberten wir die Höhe 95 östlich Dolowoska südlich Wyszynow. Die russischen Verluste sind sehr beträchtlich. Erbeutet wurden zehn Maschinengewehre, eine Revolverkammer und viele Gewehre. Weiter nördlich nahe der Weichsel wurde ein russischer Vorstoß abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Westlich der oberen Weichsel wurden gute Fortschritte gemacht. Ostlich der Weichsel sind keine größeren Veränderungen zu melden. Auf der Verfolgung zur Blot-Lipa vom 3. bis 5. Juli wurden wir 350 Gefangene.

(M. L. B. Oberste Heeresleitung.)

Der türkische Generalaktsbericht

M. L. B. Konstantinopel, 7. Juli. Bericht des Großen Hauptquartiers: Auf der kaukasischen Front führte auf dem rechten Flügel unsere Kavallerie nach energischen Kämpfen fort, die feindliche Kavallerie gegen Osten zurückzudringen. Wir machten in den Kämpfen vom 4. Juli eine Anzahl Gefangene und erbeuteten Beute.

Auf der Dardanellenfront ist die Lage im allgemeinen unverändert. Die gewöhnlichen Grabenkämpfe dauern fort und zwar besonders heftig auf unserem rechten Flügel bei Seddul Bahr. Alle diese Kämpfe sind für uns günstig. Unsere antialpinen Batterien riefen zahlreiche Explosionen und Brände in dem feindlichen Lager bei Seddul Bahr hervor. Unsere Flieger warfen zweimal mit Erfolg Bomben auf die feindlichen Truppen. Vor Ari Burnu bombardierte ein feindlicher Monitor, der sich schließlich hinter einem Lagereisland verbarg, unsere Landstellungen.

Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

des Deutschen Reiches zeitweilig ernstlich zu trüben droht. Wir bebauern das, weil wir glauben, daß ein gutes Verhältnis zwischen beiden Völkern beiden auch zum Vorteil dient, ein Haß aber beide Teile schädigen würde. Keine solche Rücksicht jedoch, so meinen wir, darf uns bewegen, in einer Frage nachzugeben, die uns unser U-Bootkrieg gegen England ein deutsches militärisches Lebensinteresse berührt. Das muß immer aufs neue betont werden.

Die Schlacht am Isonzo

Die im getrigenen österreichisch-ungarischen Generalstabbericht gemeldete Niederlage von vier italienischen Armeekorps beim Ansturm auf die Görzische Front am mittleren und unteren Isonzo ist die erste größere Schlacht auf dem italienischen Kriegsschauplatz gewesen. Bisher hatte sich die italienische See- und Luftarmee und unter anderem Verufen gemäß die österreichische Verteidigungsfront nach einer zu einem Durchbruchversuch geeigneten Stelle abzuhalten. Westlich ist jetzt schon einen solchen verzweifelten Versuch unternommen, darüber meldet die „Grazzer Tagespost“ das nachfolgende:

Der Dreierbund hatte eine energische Beteiligung der italienischen Armee erfordert. So entschloß sich Gabor, wenn auch schweren Preisen, zu dem allgemeinen groß angelegten Angriff auf die österreichisch-ungarischen Stellungen zwischen Gora und Montebelluna. Es ging eine vierstägige mächtige Artilleriebeschützung voraus. Ein großer Teil der schweren Artillerie des österreichisch-ungarischen Heeres wurde am Isonzo verteilt, die die österreichisch-ungarischen Stellungen mit Tausenden von Geschossen überschütteten. Die I. und II. Artillerie kämpfte nach und nach das feindliche Feuer durch Verdrängung mehrerer feindlicher Batteriestellungen nieder. Später schritten zwei bis drei Störps in zehn Kilometer breitem Raum zwischen Sagrado und Montebelluna zum Angriff vor in der Hoffnung, daß die Österreichischer durch die mehrstündige Beschützung müde geworden seien. Montebelluna, Sella, Sermagliano, und Sagrado, die letzten drei Orte, die auf dem Westflank des Plateaus von Dobrovo liegen, waren die Hauptangriffspunkte. Die großen Anstrengungen der italienischen Truppen wurden überall zum Scheitern gebracht. In zwei Punkten nur gelang es dem Feinde, in die vorbereiteten Gräben einzudringen. Gegenangriffe waren sie wieder von dem Lautacardan in die Tiefe aus der sie gekommen waren. Tausende von Leichen bezeichneten das Angriffsfeld des Feindes. In dem österreichischen Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zusammengebrochen, führte der Feind teilweise in Anordnung um, verfolgt vom Feuer unserer schweren Artillerie, die die Arbeit der Infanterie wirkungsvoll ergänzte. Nach dieser furchtbaren Aktion trat am Isonzo Ruhe ein.

Sehr interessant ist auch ein neutraler Artikel,

ein neutraler Artikel, das sich in der Betrachtung des militärischen Mitarbeiter des „Morgenblatt“ in Konstantinopel vorfindet. Es heißt dort:

Die Italiener haben 40 000 Mann verloren. Ihre Offensive scheint endgültig gescheitert. Sie haben nichts da. Ueber eine halbe Million haben sie allein gegen die Isonzo-Front vorgeführt, abgesehen von den übrigen 700 000, die sie als strategische Reserve an den Grenzen gegen Krain, Kärnten und Tirol bereit halten. Wenn auf dem etwa 30 Kilometer langen Teil der Front zwischen Montebelluna und Piava haben sie fünf Armeekorps und ein Kavalleriekorps eingesetzt. Hier außer dem faden Gebiet bei Montebelluna, das die Österreichischer nicht einmal zu verteidigen suchten, haben sie in Westlich keine Fortschritte gemacht, keinen Landgewinn erzielt. Sie verbrauchten den größten Augenblick in den ersten Tagen des Krieges, als die Österreichischer nur Landsturm dort hatten. Aber dann schickten die Österreichischer in einem Zuge bedeutende Streitkräfte vorhin, trugs-geschützte Truppen, die in Galziken, in den Karpaten, in Serbien gekämpft hatten. Es war ein Witterungs- — Dalmatiner, Kroaten, Bosniaken, Slowenen, Rumänen, Tschechen, Deutsche, Ungarn — im allgemeinen keine besonderen Freunde untereinander. Aber hier eine feine gemeinsame Geißel, der Haß, die Verachtung für den treulosen Verbündeten, der sie in der Stunde der Not verlassen hatte. Sie haben wir Löwen gekämpft und sind Sieger geblieben. Und wenn sie das bieten, geht es Italien nicht gut.“

Abgesehen von der militärischen Bedeutung der italienischen Niederlage am Isonzo kommt ihr eine im gegenwärtigen Augenblick besonders große politische zu, die vor allem in der Rückwirkung des Ereignisses auf die Stimmung der neutralen Balkanstaaten bestehen dürfte.

Sonstige unter den getötenen Kreisen Russlands, die als ein drohendes Gelehen im Hintergrunde des Krieges die Revolution leben.

Russische Kohlen- und Zuckernot

Ein Erfolg des Petersburger Stadtkommandanten gibt bekannt, daß wegen Kohlenmangels die meisten Fabriken Petersburgs still zu liegen kommen. Ebenso erzeugen die Gasanstalten Gas aus Holz. Da aber die Holzlieferung nicht ausreicht, so fordert der Stadtkommandant, um eine Feuerungsnot im nächsten Winter zu verhindern, die Bevölkerung zu größter Spargamkeit in der Feuerung auf. Das Blatt „Wostok“ schreibt die Zuckervermehrung in den großen Städten Russlands nimmt zu. Der Finanzminister schwebt an, drei Millionen Rubel unentgeltlichen Zuckers an drei Millionen Rubel unentgeltlichen Zuckers auf den Markt zu bringen. Nach einem Beschluß des Handelsministeriums sollen die Studierenden der technischen Hochschulen die Arbeiten in den sieben Munitionsfabriken und Bergwerken im Ural leisten.

Schwedens Protest in Petersburg

Stockholm, 7. Juli. Die schwedische Regierung veröffentlicht ein Communiqué, in dem es heißt:

Nachdem am 2. Juli die Nachricht von Ostland eingegangen war, daß das deutsche Minenschiff „Albatros“ bei Rügen innerhalb der Ostergarnholme bei Ostland auf Land gesetzt, sowie daß dieses Fahrzeug innerhalb des schwedischen Gebietes beschossen worden sei, erhielt der schwedische Gesandte in Petersburg sofort Befehl, bei der russischen Regierung Kräftig gegen diese Verletzung der schwedischen Neutralität zu protestieren.

Am 3. Juli ging von dem Kommandanten auf Ostland ein Bericht folgenden Inhaltes ein:

Am 2. Juli morgens wurde etwas außerhalb der Britenma-Wadenlinie der deutsche Minentreuzer entdeckt, der den Vorwand verlor und fast still lag. Nach einiger Zeit wurde eine Explosion an Bord des „Albatros“ bemerkt, der unmittelbar darauf sich in Fahrt setzte, um den Britenma-Grund und Ostergarnholme zu kreuzern und die ganze Zeit von zwei russischen Kreuzern, von denen einer sich bereits auf schwedisches Gebiet befand, beständig beschossen wurde. Eine große Anzahl russischer Geschosse tauchte über Ostergarnholme und dicht am Leuchtturmpylone vorbei, so daß das Besatzungs-Personal flüchten und sich verstecken mußte.

Auf den von unserem Gesandten eingeleiteten Protest gab die russische Regierung bis Erklärung ab, daß der Vorfall nur auf den zufällig herrschenden Nebel zurückzuführen sei, der es verhindert, die Beziehung genau zu regulieren. Die russische Regierung brühte das lebhafteste Bedauern über den Vorfall aus und versicherte, daß sie völlig entschlossen sei, gewissenhaft die schwedische Neutralität zu beachten. Im gegenwärtigen Falle liege nur eine beiderseitige Unachtsamkeit vor. Es sei den Betreffenden bestimmte Weisung ausgegangen, in jeder Beziehung ihre Aufmerksamkeit zu verdoppeln, um eine Wiederholung solcher Ereignisse unmöglich zu machen.

Schwedische Beschwerden gegen England

Die beiderbündnisfreundlichen Stockholmer „Dagens Nyheter“ veröffentlichten eine Reihe Klagen schwedischer Importeure gegen die Willkürlichkeit, mit der England die Frachten beschlagnahmt. Die Einfuhr werde künstlich höher und der schwedische Handel müsse bald vor der Ruin, alle Wege abgesperrt zu finden. Nachdem die Baumstofffabriken die Zölle erhöht haben, wollen nun auch die Importeure von Stoffen, Futtermitteln und Getreide gemeinlich beunruhigt werden. In jeder Beziehung ihre Aufmerksamkeit zu verdoppeln, um eine Wiederholung solcher Ereignisse unmöglich zu machen.

Die Deutschen achten die Neutralität

Nach einer Meldung des Stockholmer „Dagens Nyheter“ aus Wisby haben die Deutschen im Kampfe mit den russischen Schiffen die schwedische Neutralität geachtet. Mehrere Personen aus Harö berichten über den Schiffssturz am Freitag nachmittag, daß sich die fünf russischen Schiffe eine ganze Stunde lang innerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer aufgehalten haben, und daß die

deutschen Schiffe während dieser Zeit keinen einzigen Schuß auf die Russen abgegeben haben. Erst als die russischen Schiffe sich von der Küste entfernt hätten, hätten die Deutschen von neuem zu feuern angefangen.

„Dagens Nyheter“ nach Wisby entfalteten Korrespondenten gegenüber hat sich der Chefred. Dr. Mannum über die Verhandlungen der deutschen Seelotte dahin geäußert, daß einige kleinere Schiffe eine Gleichbehandlung nötig gemacht hätten, deren Ausgang aber noch ungewiß ist, daß aber für die große Flotte die Ausfichten auf Seilung gut seien.

Was ist's mit Americas „Rustiana“-Note?

Die „Min. Sig.“ veröffentlicht einen längeren Bericht ihres Berichters in Washington, aus dem hervorgeht, daß die Note, die Amerika in Sachen der „Rustiana“ an Deutschland sandte, gar nicht die Note ist, die Bryan seine Unterschrift verweigerte.

Der „Armenian“-Zwischenfall erlebte

Die Londoner „Morning Post“ meldet aus Washington:

Der Zwischenfall wegen der „Armenian“ ist für die Vereinigten Staaten erlebte, da kein Zweifel darüber besteht, daß das Schiff zu entkommen versuchte und seine Rettung unter diesen Umständen für rechtlich möglich gilt. Aber der Fall hat die Amerikaner in der Lageung gebracht, daß Schiff nicht ohne vorherige Durchscheidung torpediert werden dürfen, sondern erst, wenn das Vorhandensein von Beweisen nachgewiesen worden ist. Es ist jetzt festgelegt, daß ein Unterseeboot daselbst Verfahren wie ein Kreuzer anzuwenden hätte.

Die Feststellung ist, wie wir hervorheben möchten, nur richtig, wenn nicht unter Rückgriff einer neutralen Frage das Unterseeboot von dem besprochenen englischen Dampfer vorher in den Grund geschossen wird. D. Schriffl.

Große Botschaft

Es ist nicht nur eine Verheißung, es ist eine Verleinerung der Erklärung, mit der die Reichsleitung die sog. Friedensfundgebung des sozialdemokratischen Parteivorstandes beantwortet hat, wenn in dieser Erklärung lebhaft die Wärdigkeit gegeben wird, den Vorstoß der radikalen Richtung des deutschen Sozialismus zurückzuweisen und gleichzeitig die französische Presse über die weitere Denkart und Willensrichtung des deutschen Volkes aufzuklären. Mit vollem Bedacht ist in der Erklärung auf die Stelle in der Fundgebung des sozialdemokratischen Parteivorstandes Bezug genommen, an der der sozialdemokratische Parteivorstand selbst anerkennt, daß für uns „durch die Tapferkeit unserer Volksgenossen in Waffen eine gültige Kriegslage geschaffen“ ist. Mit vollem Bedacht, aber auch in voller unerwarteter Ueberraschung ist die Ansicht der übermächtigen Mehrheit des deutschen Volkes dahin gekennzeichnet, daß Frankreich, England und Rußland in kürzester oder fernerer Zeit einsehen werden, daß eine Verbesserung der militärischen Lage zu ihren Gunsten nicht mehr zu erhoffen und die Fortführung des Krieges zwecklos ist. Das ist eine Sprache, wie sie von unseren Gegnern noch nicht geführt worden ist und noch lange der Dinge, angefaßt, der unangenehm sich bündelnden militärischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten unserer Gegner, auch nicht geführt werden kann. Für das deutsche Volk aber liegt in diesen Worten eine Sieges- und Friedensbotschaft, die auch den letzten etwa noch vorhandenen Zweifel an dem Ausgang des Kampfes, in dem unser Vaterland nur seine Existenz und Zukunft ringt, endgültig ein Ende machen muß. Mit vollem Vertrauen dürfen wir uns jetzt sagen, daß weder die russischen Waffen, die die feindliche Auslandspresse so gern als Drohwort aufmarschieren läßt, noch die ungewöhnlichen Mengen an Geschützen und Geschossen, die aus England, Nordamerika und Kanada für den Herbst angekündigt werden, etwas Entscheidendes für uns haben. Wir wissen jetzt, daß der englische Schatz ruhig mit einem 20 Millionen-Erfolge der neuen Kriegsanleihe brummen kann, wir wissen, daß in London und Paris, in Petersburg und Rom immer neue „Siege“ und Siegeshoffnungen verkündet werden können. Unbeeinträchtigt und das alles gehen wir ruhig und Schritt vor Schritt unseren Weg weiter. Wir sind noch nicht am Ziele, aber wir ärgerten uns nicht über die Schwere und Größe der Aufgaben, die uns noch bevorstehen, unbeeinträchtigt durch die Opfer an Blut und Gut, die noch zu bringen sind. Das deutsche Volk ist nicht umsonst durch die Bismarckische Schule gegangen; es hat in dieser ersten Schule gelernt, was ein unbesiegbare Wille vermag, der auf ein

fester erkanntes Ziel eingestellt ist und unerröcklich daran festhält. Darum hat das deutsche Volk auch den Wert der nationalen Einheit, die Kraft des nationalen Gesamtwillens vertrieben und würdigen gelernt. Der gleiche Wille befehl auch jetzt die Nation, noch fester und allgemeiner als damals, nicht nur in Anbetracht der schweren Lasten und Reiben, sondern auch in der Erkenntnis, daß der gegenwärtige Krieg auf lange hinaus über die Geschichte und Größe des deutschen Volkes entscheiden wird. Mögen auch unsere Gegner an ihre Zukunft denken, mögen auch sie das Verheerete aufbauen, um sich in diesem Kampfe zu behaupten, wir haben — Lord Curzon, als früherer Minister von Indien, in England einer der geachteten Staatsmänner, hat es durch seinen Ausspruch „das Land ist in schwerer Gefahr“ loben bestätigt — ganz zweifellos ungleich größere Erfolge aufzuweisen als unsere Feinde, und wir werden ganz gewiß nicht locker lassen, bis das bisher vollbrachte Werk ein gutes, glückliches Ende fröhnt.

Kleine Nachrichten

Die Höchstpreise für Petroleum

Zu der Einführung von Höchstpreisen für Petroleum teilt die „Berliner Morgenpost“ noch folgendes mit: Die neue Verordnung tritt am 15. d. Mts. in Kraft. Danach dürfen bis auf weiteres im Großhandel für 100 Kilogramm Petroleum nicht mehr als 30 M. gefordert werden. Im Kleinhandel darf der Preis in Zukunft 32 Bfg. für das Liter nicht übersteigen. Wird das Petroleum aber ins Haus geliefert, so stellt sich der Höchstpreis auf 34 Pf.

Krankentafeln und Krieg

Das Ergebnis einer Rundfrage der „Betriebskrankentafel“ über die Anwendung des Gesetzes betreffend die Einrichtung der Leistungsfähigkeit der Krankentafeln, vom 4. August v. J., bei den Kosten des Verbandes liegt jetzt vor. Von den verbanden rund 3300 Fragebogen sind 2102 beantwortet worden, und zwar wie folgt: 1233 Krassen haben auch während des Krieges ihre bisherigen Leistungen und Beiträge beibehalten, 255 Krassen haben die bisherigen Leistungen beibehalten, dagegen den Beitragssatz auf 4 1/2 v. S. festgesetzt, 213 Krassen haben die Leistungen auf die Angelegenheiten ermäßigt, es aber bei den bisherigen Beitragsbeträgen bewilligen lassen, 355 Krassen haben die Leistungen auf die Angelegenheiten und die Beiträge auf 4 1/2 v. S. festgesetzt.

Des Reichsaunzlers Schwierigkeiten

Ueber den Lebensgang des mit der Todter des Herrn Reichsaunzlers Hermann Dr. jur. Grafen Jech v. Wucherer, 70 Jahre alt, verstorbenen, durch seinen letzten Erben, Herrn Raimund Wucherer in Wittenberg, folgendes: Graf Jech, ein gängig begabter Schüler, begann mit der Reife für Obertertia das Hgl. Wilhelm-Gymnasium in Kassel, später das Rüstl. Gymnasium zu Weimergoede. Nach der Abgangsprüfung studierte er in Heidelberg, wo er den Corps der Soroptisten leitete. Die bereits in früher Jugend erworbene Diplomatenausbildung begann er in Rom, darauf folgten ein Aufenthalt in Paris und zwei Jahre in Berlin zur Vorbereitung auf das Examen, das er mit Auszeichnung bestand. 1913 kam Graf Jech als Legationssekretär nach Wien, 1914 wurde er als Stellvertreter des Gesandten nach Montenegro geschickt, um mit Kriegsausbruch als Offizier des Hgl. Garde-Regiments am Hauptamt des Herrn Reichsaunzlers ernannt. Er ist jetzt 30 Jahre alt.

Ausland

Die schwedisch-russischen Durchführungsverhandlungen

Das Kopenhagener Blatt „Berlingske Tidende“ meldet aus Paris: Die Verhandlungen zwischen Schweden und Rußland in der Durchführungsfrage stehen bereits vor dem Abschluß. Nach eine endgültige Regelung erreicht wurde, daß die schwedische Regierung es für möglich an, den Verkehr in bedeutendem Maße zu erleichtern.

Der Bombenanschlag in New-York ein anarchistischer Mordakt

Wie das Österreichische Bureau aus New-York meldet, hat dort eine Bombenexplosion im Hauptpolizeigebäude die Detektivabteilung beschädigt. Verletzt ist niemand worden. Man glaubt, daß es sich bei dem Verbrechen um einen Mordakt für die jüngsten Beurteilungen von Anarchisten handelt.

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Mühsel; für Redigieren, Berichten und Anzeigen: Dr. Gering; für Druckerei, Verlagsanstalt, Anzeigen und Sport: G. Wiegner; für Korrespondenzen, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Wiegner; für den Anzeigenenteil: S. Steinhauf. Erscheinungstage von 10 bis 1 Uhr.

Niemals wiederkehrende, enorm grosse Vorteile bietet unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Infolge ausserordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit nicht wieder geboten werden.

Walhalla. 8.20 Uhr. 8.20 Uhr.
Tymians Bravourspielplan.
 Weihnacht 1914 im Schützengraben.
 Ernst und Ebers aus schöner Zeit! (391a)
Das versäume Niemand!
 Herrliche maßvolle Preise. Darstellungen.
 Kleine Preise! Alle Vorverkaufsorte gültig.

Hagenbeck
 Halle, Rossplatz. Fernspr. 129.

HEUTE
 Mittwoch 8 1/2 Uhr

Eröffnungs - Vorstellung.
 Keine Billettsverkauf. Keine Aufschlag.
 Vorverkauf: Steinbrocher & Jasper, Markt 1, Fernr. 269, und Scharrenstr. 1, Fernr. 31, ohne Aufschlag.

Gust. Uhlig, Uhren, Goldwaren
 Halle a. S., Leipzigerstrasse.
 Orden und Ehrenzeichen.
 ältester Bundesstaater Original u. kl. Grösse.
 Ordensbänder. Militärdreheketen. Kriegs-Schmuck.
Gustav Uhlig, Arme-Uhren und Militär-Taschen-Weck-Uhren m. u. ohne Leucht.
 Uhrmacher. blatt, unter reeller Garantie.
 Sonntags geöffnet von 7 1/2-9 1/2 Uhr vorm.
 Baden-Baden.

HOTEL MESSMER
 Am Kurhaus alle neuzeitl. Einrichtungen, wie laufendes Wasser in jedem Zimmer, Eigen-Bäder, Zentralheizung, Pensions-Vereinbarungen. Großer Park, Antehalle, Bes.: W. Schneider-Messmer. (3836)

Bad Blankenburg Luftkurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Prospekt durch die Bade-Verwaltung.
Thür. Wald Kriegsteilnehmer sind von der Kurtaxe befreit.
Bad Sulza i. Th. Radiumsbad u. Klimat. Kurort, heilt Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Haut-, Frauen- u. Kinderkrankheit, usw. Kriegsteiln. Vergünst. Prosp. Badedirekt.

Gr. Steinstrasse 74. (1. Etage). Über Café Bauer.
Sommer-Ausverkauf
 aussergewöhnlich billigen, oft zur Hälfte ermässigten Preisen
 bis **sum 15. Juli.**
 Franz Reid Hofflieferant.
 Modehaus feiner Damenkleidung.
 Fernruf Nr. 243. (3692a)

Freilichtspiele an der Goale (Zaunlocherbrunn)
 Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr
"Sommertraum"
 Karten in den bekannten Zigarrenhandlungen und abends an der Kasse. (3885a)

Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Donnerstag: Königskinder.
 Altes Theater: Donnerstag: Nachts.

Friedrichsbrunn Ostharz Kurhaus (610 m)
 51 Zimmer. Herrl. Bade u. Pflege. Prosp.
Wollene Golf-Jacken weiß und farbig (3963) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Königlich Preussische Lotterie
 Zu der am **Freitag, den 9. d. Mts.**, beginnenden Ziehung der ersten Klasse sind die Lose bei uns zu haben. (3263)
 1/5 5 Mk., 1/4 10 Mk., 1/2 20 Mk., 1/4 40 Mk.
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer: Burchardt, Frenkel, Lehmann, Rogge.

Wratzke u. Steiger Hoflieferanten.
 Juwelen — Gold — Silber. (1767a)
 Poststr. 9/10.

Berlangen Sie überall u. stets nur die über 20 Jahre bestehende deutsche Marke Sturmvogel. Fahrräder u. Nähmaschinen in abstr. Modell u. v. höchst. Leistungsfähigkeit. Kein Verschleiß. Einfacher, leichter, verlässlicher, unempfindlich gegen alle Verunreinigungen. In jeder Größe. In jeder Farbe. In jeder Ausführung. In jeder Ausführung. In jeder Ausführung. Deutsche Handelsges. Sturmvogel Gehr. Gräffner, Berlin-Gartenstr. 115. (3689a)

Beratungsstelle für Kriegerfamilien.
 Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann
 Wochentags 9 bis 12 Uhr vormittags.
 Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)
 Marienstraße 17 I. (172)

Für Gemeindevorsteher:
 Beizeichniffe der am Schlusse des Rechnungsjahres verbliebenen Einnahmerekte an direkten Staatssteuern.
 (Beizeichnungsnummer Nr. 56.)
 Zu haben in der **Buchdruckerei Otto Thiele** (Verlag der Hallischen Zeitung) Halle a. S. Leipzigerstrasse 61/62. Fernsprecher 8108, 8109, 8110.

Mein **Saison-Ausverkauf**
 ist mit Waren bester Qualität zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen reich ausgestattet.
Seidenstoffe Besätze, Spitzen, Bänder
Handarbeiten jeder Art Strümpfe, Handschuhe
Schleifen, Jabotts **Blusen**
 und viele andere konfektionierte Weisswaren, Wäschestickereien und Blusenstoffe.
W. F. Wollmer,
 Gegründet 1769. Grosse Ulrichstrasse 6-8. Telephon 1361.

Zoo
 Donnerstag, den 8. Juli, nachm. 4 Uhr abends 7 1/2 Uhr
Konzert
 vom Stadttheater-Orchester.
 Leitung: Kapellmeister Fritz Volkman.
 Eintrittspreis Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf. (3875)

Dauerhafte Markttaschen mit Lederreiffass sehr billig.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver. (3876)

Eisenmoorbad Pritsch a. Elbe Keine Kurtaxe
 Erstklassiges modern eingerichtet. Bad, grosse Heilerfolge. Kurort gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u. Frauenleiden, **Krankheiten und Verletzungen des Krieges** Moor-, Licht-, Luft-, Sonnen-, Sand- u. mediz. Bäder. Massagen d. gepr. Personal. Familien-Freibad i. d. Elbe. Prospekt d. d. Bade-Verwaltung.

Gute Batterien für elektrische Taschenlampen 45 Pfg.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver. (3884a)

Das erste und einig wirksame **Schutzmittel gegen Mottenfrass** ist **Motten-Mönnig.** Alleinverkauf (3642a)
Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister, Kleine Steinstrasse 6.

Bozener (3884a) **Wetter - Mäntel** Innsbrucker **Loden - Pelzerinen** empfiehlt in grosser Ausw. zu billigen Preisen
Sporthaus Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Ostseebad Stolpmünde
 eröffnet d. Badesaison am 15. Juni. Prospekt frei d. d. Bade-Verwaltung.

Fruchtsaftpressen für den Handbetrieb, quetschen die Früchte in erzielbarster Weise aus, 1.40, grösser 1.60 Mk.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver. (3884a)

Kunstseidene gestricke Krawatten ist das Brautstück des Mannes. Elegantes Aussehen. Durchbreiten ausgesprochen. Jahrlang zu tragen.
 Einziges in der Provinz für die Provinz. Jedes Stück 1 Mt.
 Einzelverkauf **Kl. Berlin 2.**

Moderne, richtige sitzende Augengläser vorzüglicher Konstruktion.
Otto Unbekannt
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

Waschgefäße dauerb., billigst. M. d. R. Sp. 28.
Zander, Große Steinstr. 12.

Für Rheumatischer und Nervenleidende!
 Glänzende Erfolge eines 73-jährigen Herr Baumhüttenbesitzer Soppenhöfer in Neuenstein schreibt: „Mit besonderer Freude kann ich sagen, daß Zogal ein reich wirkendes Mittel ist und daß ich schon nach kurzem Gebrauch eine außerordentlich günstige Wirkung bei mir zeigte. Dieses ist bei mir um so höher anzuschlagen, als ich schon seit mehr als 30 Jahren von sehr schweren Fällen von Rheumatismus am Knie heimgesucht wurde und für Baderuren usw. sehr viel Geld ausgegeben habe. Außerdem bin ich jetzt im 73. Lebensjahre. — Kürzlich machte ich eine 14-tägige Gouttour nach meinem Weiler, ohne die geringsten Beschwerden. Früher mußte ich hierzu stets einen Wagen nehmen. Also Zogal wirkt sehr gut.“ Jeder, der einen Versuch mit Zogal bei allen Arten von rheumatischen, gichtischen oder Nervenleiden macht, wird ebenso begeistert von Zogal sein wie Herr Soppenhöfer. Zogal-Tabletten sind zu billigem Preise in jeder Apotheke erhältlich.

Dr. Klebs Yoghurt
 Präparate, diätetische Mittel ersten Ranges für Gesunde und Kranke, ein **Jungbrunnen für jeden Kranken**, verhilft die Bildung von Darmgallen, regeln völlig unerschädlich die Verdauung, Magen- u. Darmkatarrhe, erleichtern die Altersbeschwerden.
Dr. Klebs Yoghurt-Präparate. 45 Y-Tabl. = Mk. 2.50; mit Glycolbakter-Glycolbakter-Tabl. = Mk. 1.50; Y-Ferment, garantiert wirksam, ausreichend für 90 LA. Y-Milch = Mk. 3.50.
 In Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern; wenn nicht erhältlich auch direkt portofrei vom Chem. Bakteriell. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25. Prospekt und Proben kostenlos. (7386)
 Verwendet **„Kreuz-Pfennig“-Marken** auf Briefen, Karten usw.

Konkurrenz... an der Spitze...
— **Wiederholungsantrag** an der Spitze...
— **Wiederholungsantrag** an der Spitze...
— **Wiederholungsantrag** an der Spitze...

frischen... — an...
— **Wiederholungsantrag** an der Spitze...
— **Wiederholungsantrag** an der Spitze...

formen 800 000... Die Dividende beträgt 12 (i. Borr.) 10% Prozent auf das volle Aktienkapital.

Personalmeldungen

— **Verziehen** wurde: dem Oberlandesgerichtspräsidenten a. D. ...
— **Verziehen** wurde: dem Oberlandesgerichtspräsidenten a. D. ...

Sportnachrichten

— **Abfahrtsausfall** des Deutschen Skifahrer-Bundes...
— **Abfahrtsausfall** des Deutschen Skifahrer-Bundes...

Aus dem Gerichtssaal

Ein alter Bekannter... Der in Halle gerichtsbekannt...
— **Ein alter Bekannter**... Der in Halle gerichtsbekannt...

Letzte Telegramme

Oesterreichisch-ungarisches Ausfuhrverbot... Wien, 7. Juli...
— **Oesterreichisch-ungarisches Ausfuhrverbot**... Wien, 7. Juli...

Die gestohlenen Karaffen und ihre Folgen

Der Schulmeister Lehmann hatte, weil angeblich sein...
— **Die gestohlenen Karaffen und ihre Folgen**... Der Schulmeister Lehmann...

Börsen- und Handelsteil

Deutsch-österreichisch-ungarische Zollfragen in Rußisch-Polen links der Weichsel

Das Berichtsorgan der Kaiserlichen Administration für...
— **Deutsch-österreichisch-ungarische Zollfragen**... Das Berichtsorgan der Kaiserlichen Administration...

Deutsche Gläubiger können ihre Ansprüche in der Schweiz geltend machen

Infolge der am 25. Juni erfolgten Bekanntmachung der...
— **Deutsche Gläubiger können ihre Ansprüche in der Schweiz geltend machen**... Infolge der am 25. Juni...

Morgan will englische Kriegsanleihe in Amerika unterbinden

Wie aus London gemeldet wird, unterhandelt die Morgan...
— **Morgan will englische Kriegsanleihe in Amerika unterbinden**... Wie aus London gemeldet wird...

Aus der Kaliindustrie

Der Abschluß der Gewerkschaft Kaliarbeiter...
— **Aus der Kaliindustrie**... Der Abschluß der Gewerkschaft Kaliarbeiter...

Dibbenden

Terra-Miener-Gesellschaft für Samen... Die Gesellschaft für...
— **Dibbenden**... Terra-Miener-Gesellschaft für Samen...

Annahme des englischen Registrierungs-Gesetzes im Unterhause

London, 7. Juli. Bei Einbringung der Regierungsbill...
— **Annahme des englischen Registrierungs-Gesetzes im Unterhause**... London, 7. Juli.

Frankoschiff Kämpfe in Marokko

Mahat, 7. Juli. (Agence Havas.) Zur weiteren...
— **Frankoschiff Kämpfe in Marokko**... Mahat, 7. Juli.

Wetterbericht

Wetterberichterstattung des offiziellen Wetterdienstes...
— **Wetterbericht**... Wetterberichterstattung des offiziellen Wetterdienstes...

An die Herren Saatgutzüchter.

Vor Bestellung von Saatgut...
— **An die Herren Saatgutzüchter.** Vor Bestellung von Saatgut...

Otto Thiele Buchdruckerei Halle (S.)

Halle (S.)
— **Otto Thiele Buchdruckerei Halle (S.)** Halle (S.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Zinsscheinen...
— **Bankhaus Paul Schauseil & Co.** An- und Verkauf von Wertpapieren...

